

Laufend sammeln gegen Aids

Cornelia und Hans-Jürgen Herden starten am 28. Juli von Offenburg nach Straubing

Von Harald Rudolf

Offenburg. Nach einem halben Jahr Training ist das Ehepaar Cornelia und Hans-Jürgen Herde bereit, in 17 Tagen von ihrer neuen Heimat Baden in ihre alte niederbayerische Heimat zu laufen – mit der Spendenbüchse in der Hand.

Da die 51 Jahre alte Cornelia Herde im Vorstand der Aids-Hilfe Offenburg tätig ist, ist aus dem privaten Vorhaben ein Spendenmarathon mit ungefähr einer Marathondistanz pro Tag geworden. 700 Kilometer ist die Strecke zwischen Offenburg und Straubing lang, wo die beiden gebürtigen Straubinger nach ihrer letzten Etappe am 13. August in das Gäubodenvolksfest einlaufen werden. Das Volksfest ist nach dem Oktoberfest das zweitgrößte in Bayern. 7,5 Kilometer will das Ehepaar pro Stunde laufen, die Frau gibt das Tempo vor – »Wer denn sonst?«, findet der 54 Jahre Hans-Jürgen Herde augenzwinkernd.

Ein Erfolg sei der Spendenlauf längst, so die beiden Läu-

fer, die ungefähr 3000 Trainingskilometer in den Beinen haben. Jetzt müsse man nur noch ankommen. Knapp 17 000 Euro wurden bereits im Vorfeld gespendet. Die »run4help«-Aktion hatte mit einem Wohnmobil begonnen, das den Läufern auf Zeit zur Verfügung gestellt wurde. Anfangs hatten die Herdes geplant, in Hotels zu übernachten. Das Wohnmobil ermöglichte ihnen aber Werbeflächen. Einzelne Etappen hätten Paten, deren Logo auf den Rucksäcken der Läufer angebracht werde, so das Ehepaar,

das sich mit diversen Stadtmarathons, dem »73-Kilometer-Super-Marathon« am Rennsteig und dem 100-Kilometer-Ultralauf im schweizerischen Biel warmgelaufen hat.

Das Wohnmobil, von einer Nichte gesteuert, fährt voraus und erwartet die Läufer auf der Hälfte der Strecke und am Ziel. Bürgermeister einiger Orte am Wegrand haben sich wie ehemalige Sportler zum Mitlaufen angemeldet.

Jeder ist willkommen und darf anschließend spenden. »Es wäre schön, wenn wir die 20 000-Marke knacken«, sagt

Hans-Jürgen Herde. Man könne Kilometer laufen oder kaufen, ergänzt seine Frau. Ein Teil des Spendengelds wird an die Aids-Hilfe in Straubing gehen und an die Organisation »laufend helfen«. Das Ehepaar Herde trägt die Kosten ihres Laufs, der ihr Jahresurlaub sein wird, selbst. Die Mitläufer müssen ebenfalls für ihre Verpflegung und die An- und Abreise sorgen.

Die beiden Ultraläufer sind sich bewusst, dass es streckenweise ein sehr einsamer Lauf werden wird. Ob sie nächstes Jahr ihren Urlaub in dieser Form wieder verbringen werden, bezweifeln sie. Wenn sie ihre Notizen über ihr Training lese, frage sie sich schon, was sie da eigentlich angefangen habe. »Es war arbeiten, laufen, schlafen«, so Cornelia Herde, die als Sekretärin an der Hochschule Offenburg arbeitet und vor sechs Jahren mit einem Halbmarathon ihre Laufkarriere begann. Ihr Mann, der als Geschäftsführer tätig ist, hat bereits 1985 seinen ersten Marathon gelaufen. Die erste Etappe des Spendenlaufs führt am 28. Juli nach Wolfach. Startschuss ist um 9 Uhr vor dem Rathaus in Offenburg.



Sind in der Aids-Hilfe aktiv: Hans-Jürgen und Cornelia Herde beim Training.. Foto: Archiv